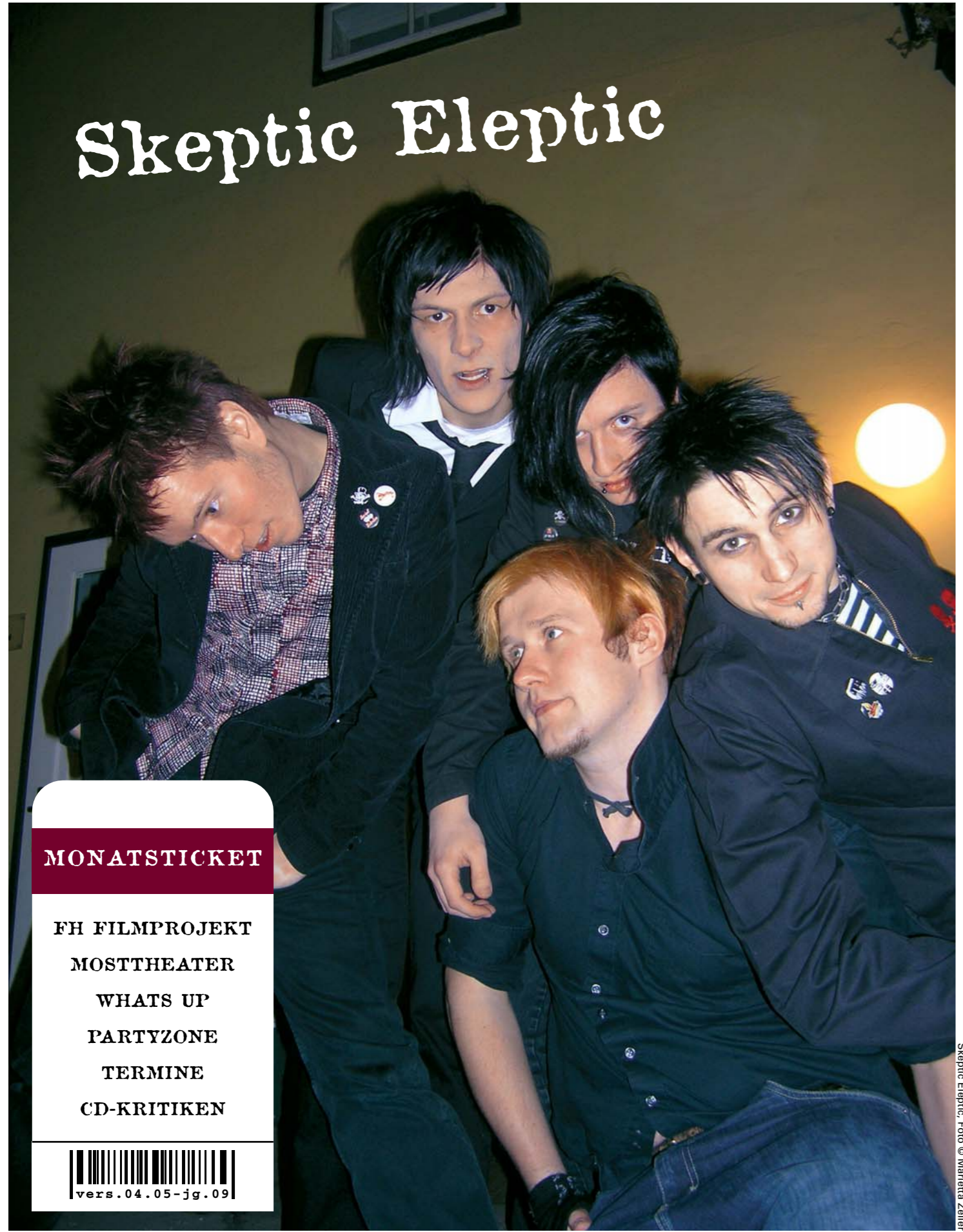


Skeptic Eleptic

MONATSTICKET

- FH FILMPROJEKT
- MOSTTHEATER
- WHATS UP
- PARTYZONE
- TERMINE
- CD-KRITIKEN



Skeptic Eleptic, Foto © Marietta Zeller

Punk is dead? Aber wo!

Skeptic Eleptic veröffentlichten am 24. März dieses Jahres ihre neue CD „SickSickSick“, engagierten einen Gitarristen, begaben sich auf Deutschlandtour und wollen auch am US-Musikmarkt Fuß fassen. Genug Gründe, die Musiker um ein Gespräch zu bitten. Von CF-Redakteurin Kerstin Schatzl.

Eigentlich hätte „SickSickSick“, die neue CD der St. Pöltner Punkband Skeptic Eleptic, bereits Ende 2004 veröffentlicht werden sollen. Doch während der Produktionsarbeiten wurde der Wunsch der Musiker immer größer, eine technisch ausgefeilte CD auf den Markt zu bringen.

Aber der seit März erhältliche Tonträger „SickSickSick“ unterscheidet sich nicht nur punkto technischer Raffinesse vom Erstlingswerk „Madmans Bride No.1“. Der Glam-Anteil wurde erheblich reduziert,

Aufnahmen jedoch bis September 2004 hinaus. Feinarbeiten und das Cover-Artwork hielten den Release weitere Monate auf. Selbst der Titel des Albums wurde knapp vor Veröffentlichung verworfen und von „SixSixSick“ in „SickSickSick“ umgewandelt. „Die Wochen vor dem Erscheinen unserer Scheibe waren schon sehr turbulent und nervenaufreibend, doch die Strapazen sind jetzt, da wir das Ding in der Hand halten, vergessen“, meint ein sichtlich stolzer Thoms'n Roll. Nicht viel weniger Stress werden

Mots T. Sux, Mr. Integer und Thoms'n Roll feste Bande, auch neue Vertriebswege wurden im Ausland gefunden. Bereits die im Herbst 2004 erschienene „Paranoid Pretty“ EP wurde über Caustic Rock Records, einem deutschen Label vermarktet und steht kurz vor dem Ausverkauf. „SickSickSick“, welche ebenfalls auf Caustic Rock Records erschienen ist, wird auch in New York promotet werden. „Wir haben auch Connections nach Amerika über den Tom (Anm. d. Red., Chef von Caustic Rock Records), denn

nach fünf Proben war Doky so mit den Songs vertraut, um sein erstes Konzert zu bestreiten. Doch Skeptic Eleptic werden nicht lange zu fünf sein, denn nach der „SickSickSick-Tour“ Anfang April wird Gitarrist Mr. Integer die Band verlassen und sich auf eine einjährige Auslandsreise begeben. Ob er jemals zurückkehren wird, weiß Mr. Integer selbst noch nicht. Die Band selbst überlegt aber nun, sich nach einem zweiten Gitarristen umzusehen, da der „Sound einfach viel fetter klingt“, so Thoms'n Roll. Was auch immer das Bäumchen-wechsel-dich Spiel rund um den Gitarrero-Posten ergeben wird, Zukunftspläne gibt es en masse. Die lang geplante Split-LP mit den Staggers (Graz) wird endlich realisiert. Auch ein drittes Album ist



v.l.n.r.: Doky, Mr. Integer, Sickboy Otti Eleptic, Thoms'n Roll und Mots T. Sux

die Tracks sind eingängiger und gehen eher in Richtung Garage. Trash wird groß geschrieben, und die Songs haben mehr Energie. „Ein großer Unterschied liegt auch wohl darin, dass wir bei der ersten Platte unsere Instrumente noch nicht so gut beherrschten“, so Frontman Otti Sickboy Eleptic. Begonnen wurde mit den Aufnahmen zu „SickSickSick“ im Juni 2003, Unvorhergesehenes zögerte die

jedoch die kommenden Wochen bringen. Am 24. März 2005 fiel der Startschuss zur „SickSickSick-Tour“, die Skeptic Eleptic quer durch Deutschland führen wird. Am meisten freuen sie sich auf die Clubs in Dresden und in München, wo sie gemeinsam mit Bands wie den Gumbabies oder Tor Johnson auf der Bühne stehen werden. Nicht nur zu deutschen Veranstaltern knüpften Otti Sickboy Eleptic,



Doky, der neue Mann an der Gitarre

Fotos: -jetta-

der Vertrieb in Deutschland ist ein Ableger eines US-Vertriebes und somit bekommen wir auch die Chance, die Platte dort zu verkaufen“, erzählt uns Mr. Integer. Vor einigen Wochen haben Skeptic Eleptic auch Nachwuchs bekommen: Doky, seines Zeichens der ehemalige Gitarrist der österreichischen Band The Petticoats, wechselte nach der Trennung von seiner Band zu Skeptic Eleptic. Bereits

geplant – genug Material wäre auf alle Fälle vorhanden, um gleich mit den nächsten Aufnahmen starten zu können. Wie und wann diese Pläne umgesetzt werden, steht jedoch in den Sternen – Skeptic Eleptic lassen sich gerne überraschen. Sicher ist jedoch eines: St. Pöltens Punkexport wird auch in Zukunft vieles von sich hören lassen. Infos: www.skepticaleptic.de

„Ton ab, Kamera läuft, Klappe und Action!“ Augenblicklich herrscht volle Konzentration am Set von „Morituri – Die Todgeweihten“. Bei den Dreharbeiten handelt es sich jedoch nicht um einen neuen Hollywood Blockbuster, sondern um ein Filmprojekt von Studenten der Fachhochschule St. Pölten.



v.l.n.r.: Karim Saad, Mario Hellinger, Jenny Joy Kreindl, Emsch Schneider

I want to be a moviestar

In einem fächerübergreifenden zweisemestrigen Projekt erfahren die Studenten hautnah was es heißt, einen eigenen Film zu produzieren. Eins vorweg: Es steckt weit mehr Aufwand dahinter als man glaubt. Die gesamte Abwicklung von der Pre- bis zur Postproduktion (Drehbuch, Storyboard, Casting, Auswahl der Drehorte, Schnitt, Sounddesign, Spezialeffekte, Computeranimation) bis hin zur Planung, Durchführung, Sponsoring und Vermarktung der Filmvorführung ist zu organisieren. Zwei Wochen lang arbeitete die zehnköpfige Filmcrew unter der Leitung von Regisseur Jürgen Schögl mit vier Schauspielern an der Umsetzung ihrer Vision. Vierzehn Menschen und ein Ziel: „Wir drehen einen Film!“ Beim Dreh gab es mindestens soviel Action wie im Film selbst. Es wurde gelacht, geweint, gestritten und sich wieder versöhnt. Der ganz normale Wahnsinn am Weg zum eigenen Film. Ohne exakte Arbeitsteilung, Ausdauer und gute Nerven undenkbar. Galt es doch, die zahlreichen Aufgabenbereiche wie Produktionsleitung, Regie, Kamera, Ton, Licht, Continuity, Skript, Maske, PR, Schnitt, etc., erfolgreich zu koordinieren. Ein Film kann eben nur aus der Summe der einzelnen Teile bestehen. Drei der Schauspieler wurden über ein Casting an einer Schauspielerschule organisiert, der Vierte kam durch Zufall zum Team. Die Akteure Mario Hellinger, Jenny Joy Kreindl, Karim Saad und Elisabeth Pink waren von Anfang an begeistert bei der Sache und hatten die Freiheit, ihrer Rolle eine eigene Persönlichkeit zu verleihen. Doch worum geht es im Film überhaupt? Vier völlig gegensätzliche Menschen werden unter verschiedenen Vorwänden in ein Haus gelockt. Sobald sich alle im Haus befinden, lässt sich die Tür nicht mehr

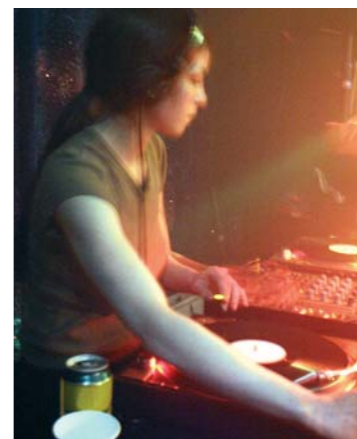
öffnen und sie sind gefangen. Geprägt von Hass und Vorurteilen ist ein Miteinander scheinbar unmöglich. Um zu Überleben sind sie jedoch gezwungen, sich mit sich selbst und den anderen auseinander zu setzen. Werden die Vier zu-

sammenhalten? Es stehen zwei Enden zur Auswahl, die Entscheidung liegt letztlich beim Rezipienten. Das Ergebnis gibt es im Sommer im Cinema Paradiso und anderen St. Pöltner Lokalitäten zu sehen. -kp-

-----partyZONE-----

Ein Vereinshaus muß beheizt werden. Nach einem strengen Winter wie diesen sind naturgemäß die Öltanks leer, weshalb der Kulturverein lames am Karsamstag zur Oilparty in den SKW83 lud, um die Vereinskassa ein wenig aufzubessern. Versüßt wurde das Kommen durch eine Reihe von lames-DJs wie Lichtfels, Raino Spahn, Tricky Tom, Mounir, Dogma und die Wiener Gast-Djane Ravissa. Ravissa gilt als eine der besten Vertreterinnen der weiblichen DJ-Kunst in Österreich und entsprechend gebzw. überfüllt war die, mit feinen Visuals geflutete lames-Halle. Auch der, mit smoothem HipHop bespielte Chillout-Bereich im ersten Stock und die Lagerfeuerstellen im Garten konnten sich über Besuchermangel nicht beklagen. Die Party hatte bereits einen ersten Höhe-

punkt, während Andi „Lichtfels“ Fränzl die Turntables bediente. Lichtfels hatte seine Tracklist um die heißesten Clubhits erweitert, und das Publikum dankte es ihm mit eifriger Bearbeitung. Ravissas Set im Anschluß war jedoch gewaltig. Beschreiben läßt sich die exotische Plattenauswahl kaum, dazu fehlen mir einfach die Vergleichsbeispiele. Insider verrietten mir, bei den Tracks handle es sich um grime bzw. sublow, also garage substyle, die derzeit in London den Underground prägen. Egal was es war, Ravissa erteilte uns aural die volle Dosis von etwas, das wirkte wie ein intravenös verabreichter Espresso. Die Crowd stampfte, riss die Arme in die Höhe, piff, gröhle und feierte die Königin hinter dem Pult, die eines der besten Sets spielte, die stp je gehört hatte. -wh-



Djane Ravissa



Oil Partypeople

Fotos: -cz-

whats up

An drei Wochenenden wird am Donauefestival in Krems und Korneuburg eine geballte Ladung Kunst unter den Vorzeichen des



Liars F.-z.Vg.-

Pop präsentiert. Hoch- Sub- und Popkultur erleben dabei eine wilde Mischung.

Der neue künstlerische Leiter Tomas Zierhofer-Kin gibt dem Donauefestival einen völlig neuen Anstrich. Frisch, modern und gewagt präsentiert sich das diesjährige Programm, was die anfängliche Intuition des Festivals wieder ins Zentrum rückt. Das Programm 2005 versteht sich laut Eigendefinition als „Ouverture für eine andere Art von Festival“.

Theater, Performance, Medientheater, Architektur, Literatur, Film, Video, HipHop, Klangkunst, Post-rock, Diskursiver Pop, Elektronik und Punk sind die Bestandteile dieser Kunstaktion.

Am ersten Wochenende (21.-24.4.) bilden Ängste und deren utopische Auflösung Pfeiler des Programms. Mit dabei sind Chicks On Speed, Liars, Xiu Xiu, Prefuse 73, Alec Empire, Sleater Kinney, Jim Thirlwell aka Foetus und die Theatergruppe Nico and the Navigators. Das Auftauchen aus gesellschaftlicher Anonymität und das Formulieren von politischen



Sleater Kinney John Clark, z.Vg.

Botschaften steht am zweiten Wochenende am Plan (28.4.-1.5.). Künstlerisch umzusetzen versuchen dies u.a. Saul Williams, The Dälek / I-Wolf und das Medientheater Gob Squad. Elektronische Musik mit all ihren Grenzüberschreitungen stehen am dritten Wochenende im Zentrum (4.-8.5.). Zu den überaus vielen Highlights zählen die Auftritte von Naked Lunch, Kante, Pan Sonic, Amon Tobin, Showcase Beat Le Mot u.v.m. www.donauefestival.at

Termine

U-MUSIK

Boom-A-Rang meets Rock'n'Roll Highschool, Punk & Reggae, Fr 1.4., 21^o, Warehouse.
Improvise Part I, Freestyle-Session mit **C.Kite**, **Mounir**, **Mikemedic**, **Chill-ill**, **Zmee Dee Mzee**, **ZZA MC**, **Sleek**, Fr 1.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.
Opening Party, Pielachtaevents startet mit **Manshee**, **MatJaz** und **Schratti**, Fr 1.4., 20^o, ehem. Limberger/ Hofstetten.
DJs M.rat & Manshee, Elektronik, Fr 1.4., 22:15^o, Cinema Paradiso.
Whatever happened to the 80ies, 80er mit **DJs Powl & Marty McFly**, Sa 2.4., 21^o, Warehouse.
Reset Crew, Drum'n'Bass, Breaks, Techno, Sa 2.4., 21^o, Kulturwerkstatt kW.
Sunshine Explosion, Opening Weekend Teil 2, Sa 2.4., 20^o, ehem. Limberger/ Hofstetten.
Egon Late Night, Clubbing, Sa 2.4., 23^o, Egon.
Benefiz für Ärzte ohne Grenzen mit Devotion, **Cosmopolitan**, **Exit**, **North of Magnolia** und **DJs**, Sa 2.4., 20^o, Stadtsaal.
FH Club Night No. 8, Clubbing-Serie der FH St. Pölten, Do 7.4., 21^o, Warehouse.
Alessandro Kramer Trio, Jazz und Folklore aus Südamerika, Do 7.4., 20:30^o, Cinema Paradiso.
Alternative Nation mit **Favez**, **And The Winner is** und **Toboggan**, Rock, Fr 8.4., 21^o, Warehouse.
DJs Musikfranz & Inez, Session, Fr 8.4., 22:15^o, Cinema Paradiso.
Charlotte und **deKor**, Deutschrock, Fr 8.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.
Rock'n'Roll Highschool mit **Elvis Jackson**, Sa 9.4., 21^o, Warehouse.
3 Jahre Egon mit **DJ Krassinsky**, Sa 9.4., 21^o, Musikcafé Egon.
Boom-A-Rang, Ragga- & Reggae-party, Sa 9.4., ehem. Limberger/ Hofstetten.
Co-ex, **Isee**, **Haze**, **Plettartnik**, **Infinit** u.a., Drum'n'Bass, Sa 9.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.
Aerodrome On Stage Tour 2005, Bandwettbewerb, Fr 15.4., 20^o, Warehouse.
Disco Banane mit **Chimera**, **AudioFUX** u.a., Funk, House, Electro, Fr 15.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.
Austrofred, Queen-Classics auf österreichisch, Fr 15.4., 22^o, Cinema Paradiso.
Del Sol, Soul-live, Sa 16.4., 20^o, Egon.
Seniorenfloor mit **DJs M.rat**, Referend, **Weichhart** und **Stonewash**, Sa 16.4., 20^o, GH Koll.
Hit FM Party, Sa 16.4., 20^o, ehem. Limberger/ Hofstetten.
Boom-A-Rang / Ironshirt Sound System, Reggae/ Dancehall, Sa 16.4., 21^o, Warehouse.
Jaat & Fireclat, Ragga-Jungle, Sa 16.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.
Egon Late Night, Clubbing, Sa 16.4., 23^o, Egon.
Atticus Party, Fr 22.4., 21^o, Warehouse.
DJ Mournir, Fr 22.4., 22:15^o, Cinema Paradiso.
Future Prophecies pres. by **Urban Art Forms**, Drum'n'Bass, Sa 23.4., 21^o, Warehouse.
Pielachtal Callin', Alternative & 80ties mit **Manshee**, **MatJaz** & **Powl**, Sa 23.4., 21^o, ehem. Limberger/ Hofstetten.
Mono!, live, Sa 23.4., 21^o, Musikcafé Egon.
Psytrance mit **Sunshine Explosion**, Sa 23.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.
Egon Late Night, Clubbing, Sa 23.4., 23^o, Egon.
Hansi Lang - Slow Club, Jazz bis Elektronik, Do 28.4., 20:30^o, Cinema Paradiso.
DJs Patrique & Groovemaster J, Session, Fr 29.4., 22:30^o, Cinema Paradiso.
Eröffnung der Jugendkulturhalle, Fr 29.4., 21^o, Jugendkulturhalle.
Dancehall Party mit **Skarlatan**, **Bounty Chiller**, **Orix**, **Ebola** & special guests, Fr 29.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.
Wicked Auswärtsspiel, Ragga meets Jungle mit **Captain Joghurt** u.a., Sa 30.4., ehem. Limberger/ Hofstetten.
5 Years Reload, Drum'n'Bass mit **Rob Stp**, **Tempest**, **Bench MC** & special guests, Sa 30.4., 22^o, Kulturwerkstatt kW.

Mitarbeiter der Ausgabe 04/05: Mag. Werner Harauer (Koordination); DSA Susanne Fuhs (Chefredaktion); Markus Feigl, Katharina Pächta, Kerstin Schatzl (Red.); Claudia Zawadil, Marietta Zeller (Fotos); Alexander Greiml (Termine); Madacus (Scans).
Redaktionsanschrift: PF 260, A-3101 St. Pölten.
Tel.: 02742/366611, **Mail:** office@city-flyer.at

AUSSTELLUNGEN

Museum im Hof: „Empor aus dumpfen Träumen“. Geschichte der Arbeiterbewegung in St. Pölten (ständig).
NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst: **Marbod Fritsch**, **Hgfader**, **Christian Lutz**, **Christian Geismayr**, **Gerold Hirn**, **Silke Meier** „West Tendenz – Künstler aus Vorarlberg“ (Fr 1.4. bis Sa 30.4.).
Stadtmuseum St. Pölten: **JUGEND.STIL** in **St. Pölten** (ständig). **Michael Paal** - „Splash“, Acrylbilder (bis Fr 29.4.). **Villa Tugendhat - Moderne Architektur** in **Brünn** (bis Sa 9.4.).
NÖ Landesmuseum: „Phänomen Landschaft“ - Malerei, Fotografie, Medieninstallation (bis So 28.8.). **Christa Hauer** - „Euphorie in Licht und Farbe“, Werke von 1955 bis 2004 (bis So 28.8.). **Meeresstrand am Alpenrand**, 27 Mill. Jahre niederösterreichische Erdgeschichte (bis 26.2.06).
NÖ Landesbibliothek: **Karl Heinz Pilcz** - „Buchillustrationen“, (von Mi 6.4. bis Fr 29.4.). **DOMUS** - „Das Haus in den Städten der röm. Donauprovinzen“, (von Do 21.4. bis Fr 20.5.).
Galerie der Bezirkshauptmannschaft: **Gratzer**, **Heigel**, **Hirschl** (von Do 28.4. bis Fr 24.6.).
Galerie Figl Modern Art: **Bernhard Vogel** - „Ölbilder und Aquarelle“.
Galerie Maringer: **Malwerkstatt Graz** - „Ursprüngliche Malerei“ (bis Mi 20.4.). **Diana Lederer** - Chesham (von Do 21.4. bis Fr 20.5.).
Galerie Würth: **Hannes Mlenek** - „intim/monumental - transforming walls“ (bis So 15.5.).

LITERATUR

Irene Wondratsch - „Paris im Fieber wär mir lieber“, Do 7.4., 19^o, NÖ Landesbibliothek.
Alfred Koch und **Thomas Fröhlich**, Lesung, Mi 20.4., 19^o, Musikcafé Egon.
Thomas Fröhlich, Lesung, Do 21.4., 19^o, Egon.
Erwin Einzinger, Lesung aus seinem Roman „Aus der Geschichte der Unterhaltungsmusik“, Do 21.4., 20^o, Cinema Paradiso.
Christine Raßmann, Buchpräsentation und Lesung, Mi 27.4., 19^o, NÖ Landesbibliothek.

THEATER

Sonny Boys, Komödie von Neil Simon, Do 12.5. bis So 15.5., 20^o, Mosttheater, Obergrafendorf.

Kultur im MostTheater

Seit Juli 2003 ist in Obergrafendorf das „MostTheater“ aktiv. Zahlreiche Musiker, Kabarettisten und Nachwuchskünstler absolvierten dort bereits ihre Auftritte.

In Ebersdorf bei Obergrafendorf befindet sich seit 1988 der Most-heurige „Moderbacher“. Zu den bisherigen Gaumenfreuden kam im Juli 2003 das „MostTheater“ hinzu. Gegründet wurde es von Michael Waldhart und Ewald Reiter, als freie Mitarbeiter fungieren Ingrid Thanner und der Haustechniker Wolfgang Kraushofer. Durch dieses Projekt haben auch Künstler, denen bisher keine geeignete Bühne zur Verfügung stand, die Chance, ihre Darbietungen vor Publikum zu präsentieren. Neben

Kabarets, Theateraufführungen, Diskussionsrunden, Buch- und Filmbesprechungen, Musikabende (von Folk bis Pop) und Nachwuchspräsentationen finden auch in regelmäßigen Abständen Plaudereien mit Prominenten statt. Das „MostTheater“ fasst ca. 120 Personen und seit der Gründung konnten schon um die 3000 Besucher begrüßt werden. Der nächste Termin ist am 5. Mai das Konzert der Gasslspieler (mittelalterliche Tanzmusik). Nähere Infos unter www.mosttheater.com



Windspiel gastierten am 31. März im MostTheater Foto: -z.V.g.-

ik+++kritik+++kritik+++kritik+++kritik+++



Skeptic Eleptic - SickSickSick
 Caustic Rock

Im Gegensatz zum Erstlingswerk „Madmans Bride No.1“ ist „SickSickSick“ nicht mehr so geradlinig und die Songs enthalten nur mehr Spuren von Glampunkrock. Das neue Album bewegt sich zudem in Richtung Garage und Trash, welches den Stil von Skeptic Eleptic weniger straight erscheinen lässt. Bei Songs wie „The Last Shot“, „Rocky Horror Freakshow“, „Damage Case“ und „Sick Time Kick“ bekommt der Hörer die typische SE-Power zu spüren und sie erinnern sehr an die Live-Konzerte der Band. Einige Songs wie z.B. „Paranoid Pretty“ sind schon von der gleichnamigen EP bekannt, welche im Herbst 2004 erschienen ist. „Sick Sick Sick“ ist eine gewaltige Steigerung zum Vorgängeralbum. Ihre Instrumente haben die vier St. Pöltnr im Griff und die Aufnahmequalität der Songs konnte durch die Wahl eines professionellen Studios sehr verbessert werden. -ks-



Marynade - Potwal
 Strawberry Rec.

Das Debut-Album von Marynade beweist einmal mehr, daß in Österreich Musik jenseits international gängiger Schablonen produziert werden kann. Seit August 2003 machten es sich fünf musikalisch hochbegabte Leute aus Wien und St. Pölten zur Aufgabe, unter dem Namen Marynade professionelle Musik jenseits aller Schubladen zu produzieren. Als Ergebnis dieser Arbeit legten sie im Dezember 2004 ihr erstes Album mit dem Titel „Potwal“ vor, das irgendwo zwischen TripHop, Jungle, Funk und angenehmen Jazz Grooves angesiedelt ist. Auf der CD befinden sich 15 Songs (wobei der erste nur 11 Sekunden dauert und eigentlich kein Lied ist), die man schon beim ersten Mal Hören in sein Herz schließen muss. Ein sehr empfehlenswertes Album von einer Band, mit deren Musik man sich auf alle Fälle auch einmal live auseinander setzen sollte. -cz-



EXIT - EP
 Tonstudio Ollersbach

Fast ein Jahr ist es nun her, dass EXIT den Stagebattle-Bandcontest für sich entscheiden konnten. Nun haben sie ihren Gewinn eingelöst und zwei Tage lang im Tonstudio Ollersbach aufgenommen. Die Songs haben durchwegs Ohrwurmqualität und bewegen sich vom Progressive zum Pop und wieder zurück. -Feigi- Mehr Reviews auf www.city-flyer.at

No 04